

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ilo	Nr. 16180407	Kürzel
---------------------------	-----------	-----------------------------	-----	--------------	--------

Verf./Bearb./Hrsg.: Holtfreters, Nastja Zuname Vorname Holtfreters, Nastja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 1816180407 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	--

Bunte Welt. Wald und Wiese Titel Bunte Welt Reihe 978-3-7348-1548-5 28 9,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Magellan Bamberg 2018 Verlag Ort Jahr	

Pappbilderbuch Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Natur _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 03.03.2019		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Pappbilderbuch für die jüngsten "Leser", geeignet für den Einsatz in Kita, als Sprachförderung auch in Einzelsituation mit Kind - Erzieher/in, geeignet für Kinder ab ca. 2 Jahren	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

Inhaltsangabe
 Eins von diesen Dingen passt nicht dazu - wer kennt noch den Spruch aus der frühen Sesamstraße? Nastja Holtfreters hat bei ihren Zeichnungen immer eines von den dargestellten Tieren bzw. Pflanzen aus Wald und Wiese verfremdet.

Beurteilungstext
 "Wald und Wiese" ist ein weiterer Band aus der Suchbuch-Reihe von Nastja Holtfreters. Ein stabiler Pappeinband, Illustrationen in klaren Konturen, die sich gut vor dem Hintergrund abheben, alles in bunten pastelligen Farben - damit punktet die Illustratorin bei der Zielgruppe Kinder ab zwei Jahren. Im Themenbereich Wald und Wiese liegt der Schwerpunkt bei Tieren - wobei nicht unbedingt alle den Kindern schon bekannt sein dürften. Die Aufgaben reichen vom einfachen Unterscheiden von Äußerlichkeiten bis zu komplexeren Fragestellungen (z.B. Welches Tier lebt nicht im Wald?).

Die Auswahl der Motive richtet sich größtenteils nach dem Erfahrungsbereich von Kita-Kindern, ist allerdings bei der Altersgruppe von 2 bis 4 Jahren differenziert zu sehen. Aufmerksamkeit, Beobachtungs- und Unterscheidungsvermögen der kleinen "Leser" werden mit amüsanten Rateaufgaben angesprochen. Das Motto "Eins ist nicht wie die anderen" zieht sich durch alle Suchaufgaben. Es gilt die richtigen Bilder zu identifizieren, z.B. bei der Darstellung von Schmetterlingen herauszufinden, dass sich eine Libelle dazugemogelt hat. Es bleibt jedoch nicht bei ausgesprochen sachlich-lehrreichen Suchaufgaben, manche Rateaufgaben reichen von listig bis lustig in ihrer Aufgabenstellung. Mit dem stilistischen Mittel der Verfremdung werden hier Wahrnehmungskompetenzen trainiert.

Bei allen Suchaufgaben gilt es aber, die Aufmerksamkeitsspanne besonders der jüngeren Kinder nicht zu überstrapazieren, sondern in einer dialogisch gestalteten Rezeptionssituation sich erläutern zu lassen, wie Kinder ihre Entscheidungen treffen. Besondere Bedeutung bekommt bei einem Dialog zwischen Vorlesenden und kindlichen Rezipienten die aktive Sprachförderung. Bei den Jüngsten steht im Vordergrund der sprachlichen Förderung, dass sie Bilder versprachlichen, Unterscheidungsmerkmale erkennen bzw. benennen und damit über ein frühkindliches Symbolverständnis hinausgehen. Hier können Aufmerksamkeit und genaues Betrachten, Assoziieren und Vergleichen mit Spaß am Raten geschult werden.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16180404
Verf./Bearb./Hrsg.: Neuschaefer, Katharina Zuname Vorname			ID: 1816180404	
Göpfert, Lucie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Waldfest der Tiere Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7348-2813-3 ISBN	63 Seitenzahl	11,00 Preis (EURO)		
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Vorlesebuch/Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 22.01.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die Tiere des Waldes wollen ein großes Fest feiern. Das Wildschwein ist der Organisator. Doch die Planungen laufen nicht ganz reibungslos. Die Schnecke taugt nicht als Bote, das Eichhörnchen vergisst alles. Der schlaue Fuchs will die Planung übernehmen, doch die Tiere wollen ihn nicht, weil er immer alles besser weiß. Ein Fest, das nach allerlei Wirren doch noch schön werden kann.

Beurteilungstext
 Der Sommer war schön und es gibt Futter im Überfluss. Alle Waldtiere sind zufrieden und erwarten den Winter ohne große Sorgen. Da hat das Wildschwein eine Idee. Ein großes Waldfest soll es vor dem Winter geben, alle Tiere sollen daran teilnehmen. Die Organisation will das Wildschwein übernehmen. Doch es gibt widrige Umstände. Das Eichhörnchen vergisst, wo es seine Vorräte vergraben hat, es vergisst sogar, dass es seit langer Zeit mit dem Wildschwein befreundet ist. Es taugt nicht so richtig zur Organisation eines Festes. Und die Schnecke, die den Glühwürmchen Bescheid sagen soll, ist einfach zu langsam. Da kommt der elegante und ein bisschen eingebildete Fuchs, der sich für den schlauesten hält und bietet an, die Planung des Festes zu übernehmen. Außer ihm kann es ja sowieso keiner, sagt er. Doch die Tiere wollen ihn nicht, weil er immer alles besser weiß. So setzt sich der Fuchs an den Rand und schaut den Bemühungen der Tiere zu. Er kommentiert arrogant, wenn etwas schief läuft und verweigert seine Hilfe, wenn er darum gebeten wird. Doch als er selbst in Not gerät, wird er ganz kleinlaut und bietet schließlich doch noch seine Hilfe an.
 Das Motto dieses Buches ist "gemeinsam sind wir stark" oder "gemeinsam können wir viel erreichen". Die Tiere unterstützen sich mit ihren Stärken und Schwächen. Als das Wildschwein alle vergrabenen Vorräte des Eichhörnchens (...die für das Fest waren) auffrisst, weil sie so lecker riechen, gehen sie gemeinsam neue suchen. Der Fuchs allerdings beschränkt sich darauf, das Wildschwein auf seine Dummheit hinzuweisen und macht sich immer wieder lustig über die Bemühungen der Tiere, die manche Dinge versuchen, die sie eigentlich nicht können. Schließlich muss auch der Fuchs erkennen, dass man manchmal froh ist, wenn einem andere helfen. Er verheddert sich in den Brombeerranken und wenn nicht die Maus und der Hirsch gekommen wären, denen er vorher arrogant die Hilfe verweigert hatte, und ihm geholfen hätten, dann säße er heute noch in den Brombeeren.
 Die Autorin verpackt dieses wichtige Grundthema in eine zauberhafte kurze Geschichte, die sich sehr gut zum Vorlesen eignet. Selber lesen kann, wer schon fortgeschritten ist im Leselernprozess. Der Schrifttyp ist relativ klein und die Textmenge ziemlich umfangreich. Zahlreiche kleine schwarz-weiße Zeichnungen passend zum Text unterstützen die Handlung.

11 Bayern Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BiSu Kürzel	Nr. 111902001
Verf./Bearb./Hrsg.: Thamm, Andreas Zuname Vorname			ID: 19111902001	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Heldenhaft Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7348-5035-6 ISBN	256 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)		
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Jugend / Adoleszenz /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Andi und Ferdi, beide 17 und total normal. Doch damit ist es vorbei, denn vor ihnen liegt ein Sommer, in dem unnormale Dinge passieren. Ihr Kumpel Mitch wird aus dem Knast entlassen und verwickelt sie in kriminelle Machenschaften. Lea benötigt tatkräftige Unterstützung gegen ihre Eltern. Sie schmieden einen Plan, der fast etwas „heldenhaftes“ hat.

Beurteilungstext

„Heldenhaft“ - So lautet der Titel von Andreas Thamm's Jugendbuch. Aber wie muss man sein, um als „heldenhaft“ bezeichnet zu werden? Begriffe wie „stark, furchtlos, rechtschaffen, tapfer und kühn“ lassen sich finden. Allerdings treffen diese Adjektive auf Thamm's Protagonisten Andi und Ferdi wenig zu, beide sind eher Durchschnittstypen, eben total normal. Thamm lässt Andi von ihrem Sommer erzählen, als sie beide 17 Jahre alt sind, aber auch vom Jahr davor, als sie noch gemeinsam mit ihrem Kumpel Mitch unterwegs waren. Ihn hatten sie für seine verrückten Ideen bewundert und sich nur zu gerne darauf eingelassen. Zumindest so lange, bis Mitch im Jugendgefängnis landete. In betrunkenem Zustand hatte er eine Gartenlaube angezündet, in der eine Flüchtlingsfamilie lebte und Andis und Ferdis Zeugenaussage hatte damals zu seiner Verurteilung beigetragen. Kurz vor den Sommerferien wird er entlassen und setzt sie subtil unter Druck, denn schließlich schulden sie ihm etwas. Andi und Ferdi lassen sich darauf ein und finden sich plötzlich in einer gefährlichen Situation wieder.

Viel mehr noch, als die Rückkehr von Mitch, beschäftigt Andi aber seine erste große Liebe. Seit einem Jahr versucht er seine Nachbarin Lea näher kennenzulernen. Sie ist eine starke und selbstischere Person, die weiß, was sie will. Und das, obwohl ihre Eltern strenggläubige Christen sind, die glauben, sie vor der Welt beschützen zu müssen. Mühsam erkämpft sie sich ihre Freiheiten und lässt sich nicht unterkriegen. In den Sommerferien beginnen sie sich heimlich zu treffen, aber ein nächtlicher Partybesuch fliegt auf und ihre Eltern wollen sie in ein weit entferntes Internat bringen. Da hat Ferdi die geniale Idee, einfach abzuhausen, quer durch den Wald, zur Jagdhütte seines Vaters.

Wie in Herrndorfs Roman „Tschick“ lässt Thamm die Jugendlichen zu einem „Abenteuer-Trip“ aufbrechen, der sie für kurze Zeit vor der Realität fliehen lässt. Sie werden zwar nicht zu Helden, kommen aber näher an das „Erwachsenwerden“ heran. Besonders hervorzuheben ist das Mädchen Lea, mit ihr hat Andreas Thamm einen Gegenpol zu dem eher unsicheren und zurückhaltenden Andi geschaffen. Ferdi ist der Typ „bester Freund“, auf den man sich immer verlassen kann. Und Mitch ist, um Andis Worte zu benutzen, „die mutige und witzige Draufgängerversion ihrer eigenen kleinen Ichs“.

Andreas Thamm hat die Themen der Adoleszenzphase geschickt miteinander verwoben. Freundschaft, erste Liebe, Rivalität und Abgrenzung von elterlichen Vorstellungen sind gut nachvollziehbar dargestellt. Thamm's Charaktere sind authentisch und bieten jungen Menschen die Möglichkeit der Identifikation. Die Aktionen und Dialoge der Jungen hat er mit viel Witz geschrieben, so dass man als Leser*in immer wieder schmunzeln muss. Ein sehr empfehlenswerter Entwicklungsroman, der auf Augenhöhe in die Gefühlswelt von jungen Menschen eintaucht.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nha Kürzel	Nr. 15192140
Verf./Bearb./Hrsg.: Cyrus, Kurt/ Atkins, Zuname Vorname			ID: 1915192140	
Faust, Christine Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schröder, Gesine Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Napoleon Chamäleon Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7348-2048-9 ISBN	32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Außenseiter / Freundschaft	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.02.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Chamäleon wird von den anderen Tieren nicht bemerkt und versucht, ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Weder Winken noch eine Fußmatte flechten, noch eine Vogeltränke bauen sorgt dafür. Die Rettung: ein Kopfstand und anschließendes Hängen an der Zunge. Wie wir alle wissen: Wer an seiner Zunge hängt, der findet sofort Freundinnen und Freunde.

Beurteilungstext
 Das Chamäleon „Napoleon“ wohnt auf seinem schicken Ast und wird von den anderen Tieren, besonders dem Papagei Polly und dem Affen Micky, gar nicht wahrgenommen.

Napoleon versucht zunächst, die Aufmerksamkeit durch Winken zu erlangen, allerdings dauert dies bei Chamäleons sehr lange. Pluspunkt für das Buch: es nimmt Bezug auf echte Chamäleons. Aber die Tiere bemerken Napoleon wegen seiner guten Tarnung nicht. Nun kennen wir alle aus allen Kinderbüchern die Idee, dass Chamäleons sich ihrer Umgebung farblich anpassen können. Tatsächlich ist es eher so, dass sie je nach Gemütszustand ihre Farbe ändern. Das hängt mit Nanokristallen in der obersten Hautschicht von Chamäleons zusammen. Der Abstand zwischen den Kristallen entscheidet über die Farbe des Chamäleons und dieser ist abhängig von der Erregtheit der Tiere, nicht der Umgebung. Warum also ein weiteres Kinderbuch die alte falsche Geschichte aufnimmt, verstehe ich nicht.

Napoleon versucht noch auf andere Arten, sich bemerkbar zu machen. Er flechtet eine Fußmatte aus Zweigen. Warum bemerkt die nun niemand? Die ist ja nicht chamäleonfarben! Auch eine Vogeltränke aus einer Glockenblume kann Polly Papagei nicht locken. Warum nicht?

Mein Hauptkritikpunkt ist jedoch der Moment, der eigentlich Klarheit bringen sollte. Napoleon fragt sich: „War er nicht höflich gewesen? Und mutig? War er nicht witzig und für andere da?“ Nur eine Sache habe er noch nicht probiert, die Spannung steigt. Und es stellt sich heraus, diese eine Sache war: sich auf den Kopf zu stellen. Warum denn das? Napoleon fällt, hält sich mit der Zunge fest und nun sehen ihn die anderen Tiere. Sie werden Freundinnen und Freunde und auf der letzten Seite spielen sie Verstecken und das lesende Kind darf alle Tiere suchen. Schön, aber wo war denn da der Sinn?

Das Titelbild zeigt Napoleon tiefbunt auf schwarzem Hintergrund. Die satten Farben leuchten dem potenziellen Leser bzw. der potenziellen Leserin nur so entgegen. Leider hält das Buch visuell nicht, was es verspricht. Mit wenigen Ausnahmen bleiben die Bilder großformatig und bunt. Zum Teil ist aber kaum zu erkennen, was erkannt werden soll, weil das Auge keine Ruhe findet vor lauter Farbe.

Insgesamt war ich von dem Buch enttäuscht. Meine (zweite) Klasse fand es okay, aber es gab auch didaktisch nicht viel her, außer sich mit der Frage zu beschäftigen, wie man die Aufmerksamkeit anderer Kinder erregen bzw. Freundinnen und Freunde finden könne. Zu diesem Thema gibt es aber bessere Bücher.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nma	Nr. 15194027	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Friend, Natasha Zuname Vorname			ID: 1815194027		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Komina, Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
No. 9677 oder Wie mein Vater an fünf Kinder von sechs Frauen kam Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
ISBN: 978-3-7348-5029-5		Seitenzahl: 336		Preis (EURO): 17,50	
Verlag: Magellan		Ort: Bamberg		Jahr: 2018	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		Schlagwörter: Familie, Freundschaft, Liebe,	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.02.2019 Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Wer braucht schon einen Vater? Hollis ist fest davon überzeugt, dass sie auf jeden Fall keinen braucht. Anders sieht das Milo, ihr Halbbruder, der Hollis überredet, sich auf die Suche nach dem gemeinsamen Vater, der sie beide in einem Reagenzglas gezeugt hat, zu machen. Eine spannende Spurensuche beginnt und hält nicht nur für Milo und Hollis viele Überraschungen bereit...

Beurteilungstext

Was ist das eigentlich heute noch – eine Familie? Im herkömmlichen Sinne versteht man darunter wohl Eltern und ihre leiblichen Kinder. Aber was ist, wenn ein leiblicher Elternteil fehlt? Oder wenn jemand eine Mutter- oder Vaterrolle einnimmt, mit dem man gar nicht verwandt ist? Ist das dann auch noch eine Familie? Natasha Friends Roman „No. 9677 - Wie mein Vater an fünf Kinder von sechs Frauen kam“ stellt genau diese Fragen. Im Mittelpunkt stehen dabei Hollis und Milo, zwei Teenager, die, ohne sich zu kennen, mehrere Gemeinsamkeiten miteinander teilen: Sie leben beide mit lesbischen Müttern zusammen. Sie wurden beide in der Petrischale gezeugt – und sie haben beide ein- und denselben Spender. Die gemeinsame Suche nach diesem Spender, ihrem biologischen Vater, ist das, was die Geschichte ins Rollen bringt und sie zunächst in die Arme noch weiterer Halbgeschwister treibt. Alle – Milo, Hollis, Abby und Noah - sind sie sich anfänglich fremd und doch nah: Sie alle teilen äußerliche Ähnlichkeiten miteinander, der eine mehr, der andere weniger. Gemeinsam und aus unterschiedlichen Motiven heraus machen sie sich auf die Suche nach ihrem leiblichen Vater. Ob dieser sie aber überhaupt sehen und kennenlernen will, bleibt dabei lange Zeit offen ...

Der Roman konzentriert sich auf die Perspektiven von Hollis und Milo, deren Leben und Gedanken kapitelweise abwechselnd fokussiert werden. Beide werden von unterschiedlichen Sehnsüchten geplagt: Milo, der Junge, sehnt sich nach einem Vater, einem Mann im Haus, an dem er sich orientieren, mit dem er sich identifizieren kann. Letztendlich stellt er sich die Frage nach seinen Ursprüngen. Er möchte wissen, wo er herkommt und letztendlich auch, wo er hingehört. Hollis dagegen leidet immer noch unter dem Tod ihrer nicht leiblichen Mutter Pam, die vor Jahren an Krebs gestorben ist. Hollis fällt es schwer, diese Trauer zu ertragen und sich einzugestehen, wie viel ihr Pam, mit der sie nicht leiblich verwandt war, bedeutet hat. Für beide Teenager meint die Suche nach dem Vater somit nicht nur die Suche nach ihrem (biologischen) Ursprung, sondern es ist eine Suche nach der eigenen Identität. Damit behandelt dieser Roman vor dem Hintergrund eines hochaktuellen Themas einen alten Topos der Jugendliteratur, der auch gegenwärtige Jugendliche stark ansprechen dürfte. Seine Qualität gewinnt der Text dabei durch seine thematische Innovativität, die vielfach entfaltet wird: Nicht nur die durchaus unterschiedlichen Probleme und Chancen der Jugendlichen, die sich durch künstliche Befruchtung ergeben, werden thematisiert. Auch die Ängste der Erwachsenen, besonders der nicht leiblichen Elternteile, werden dem Leser vor Augen geführt. So wehrt sich beispielsweise Milos nicht leibliche Mutter Frankie zunächst mit Händen und Füßen gegen Milos Suche nach seinem biologischen Vater. Und dieses aus Angst, ihre eigene Rolle als Elternteil zu verlieren. Ebenso schimmert gegen Ende des Buches die durchaus auch nicht einfache Situation des Spenders durch, der mittlerweile eine eigene Familie gegründet und sich plötzlich und ungewollt mit vier weiteren Kindern konfrontiert sieht.

Dieser komplexe, hochspannende Inhalt verbindet sich mit einer einfach lesbaren Sprache. Dialoge in Umgangssprache dominieren die Szenerie. Entsprechend dem gegenwärtigen jugendliterarischen Trend zeichnet sich dieser Text ebenfalls durch eine hohe Intermedialität

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Genereller Eindruck: Der gegenseitigen Jugendentwürfen steht entgegen, dass der Text bestmögliche eine neue Interaktion aus: Den Emails und Whatsappen, die zwischen den vier Halbgeschwistern permanent ausgetauscht werden, kommt ein zentraler Platz im Roman zu. Dieses alles macht den Roman für jugendliche Leser leicht zugänglich, gut verstehbar und öffnet somit den Blick zum Nachdenken für die den Text dominierenden Fragen und Probleme. Der insgesamt positive Eindruck, den dieser Roman hinterlässt, wird letztendlich auch nicht wesentlich durch das vielleicht zu idealtypische, leicht „verkitschte“ und zu stark auf ein Happy-End abzielende Ende gemindert. Denn, so muss der Leser am Ende schlussfolgern, auch wenn es offen bleibt, ob die Protagonisten einen persönlichen Kontakt zu ihrem leiblichen Vater herstellen können, so ist doch eines sicher: Die vier Teenager haben sich gefunden – als Halbgeschwister und damit als einzelne Teile einer neuen Familie. Insofern: Familie ist nicht ein festes, durch gesellschaftliche Regularien vorgegebenes oder biologisch determiniertes Konstrukt, sondern ein Platz mit Menschen, in deren Gegenwart man sich wohl und vor allem zu Hause fühlt.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15190785
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann, Gabriella Zuname Vorname			ID: 1815190785	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): David, Antje Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Unser Hausboot, der Waschbär und ich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Jolanda ahoi! Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7348-4019-7 ISBN	287 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Familie / Tiere / Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In diesem Sammelband finden sich drei Bücher rund um Jolandas junges Leben. Nach der Trennung ihrer Eltern und dem damit verbundenen Umzug findet sich Jolanda in einer vollkommen neuen Umgebung. Auf der Suche, sich in diesem neuen Leben zurechtzufinden, gibt es immer wieder Auf's und Abs. Dabei ist der Waschbär, der sich im neuen Hausboot niederlässt, ein großes Highlight im Leben von Jolanda. Witzig, frech, vielschichtig. Schönes Buch!

Beurteilungstext
 In diesem Sammelband finden sich drei aufeinander aufbauende Romane rund um die Kesse Jolanda: Jolanda zieht nach der Trennung ihrer Eltern aus dem geliebten Bayern ins ferne Hamburg. Gemeinsam mit ihrem Bruder und ihrer Mutter bezieht sie dort ein auffälliges Hausboot in der Nähe ihrer Oma, welche einen Hexenladen betreibt. Zunächst gibt Jolanda alles, um den Umzug, die Trennung vom Papa und das neue Zuhause mies zu finden. Doch nach und nach gewöhnt sie sich immer mehr ein, lernt neue Freunde kennen und – was das Allerbeste ist - stellt fest, dass ein Waschbär in der Nähe des Hausbootes wohnt, welches sie nun versucht als Haustier zu zähmen.

Auf fast 300 Seiten kann man das turbulente, emotionale Auf und Ab rund um Jolandas Leben und ihrem Weg zum Erwachsenwerden verfolgen. Trennung, erste Liebe, Familienbande, Schule – die Themen sind vielseitig. Dabei sind die meisten der Ereignisse realitätsbezogen und werden vielseitig betrachtet. Jolandas tiefer Wunsch, den Waschbären als Haustier zu halten, wird ebenso intensiv beschrieben wie die Tatsache, dass ein Waschbär ein Wildtier ist, dass man Waschbären nicht füttern sollte, dass sie (ungewollt) Schäden anrichten usw. Die Familie rund um Jolanda sowie ihre Freunde und Bekannten nehmen dabei jeweils unterschiedliche und nachvollziehbare Positionen ein. So wird auf unterhaltsame Art immer wieder deutlich gemacht, dass die Welt nicht nur aus Schwarz und Weiß besteht, sondern dass es viele Ansichten und Interessen gibt, die es unter einen Hut zu bringen gilt. Immer wieder wird im Roman gemeinsam nach einem Kompromiss gesucht. Jolanda nimmt dies nicht immer widerstandslos hin, eben der ganz normale Familien- und Heranwachsendenalltag.

Ein lustiges, aufgeklärtes Buch mit großem Unterhaltungspotential, das durch die schwarz-weißen Illustrationen noch verstärkt wird.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	nha Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15192163 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: McIntyre, Sarah Zuname Vorname		ID: 1815192163	
McIntyre, Sarah Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Wieja, Corinna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wer freut sich über neue Nachbarn? Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-7348-2047-2 ISBN	32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Angst / Außenseiter / Ethik /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein weiteres wunderbares Buch, geschrieben und illustriert von Sarah McIntyre. Es zeigt auf kindgerechte Weise, wie Vorurteile und Ausgrenzung entstehen und ist so witzig zu lesen, dass, obwohl vorhersehbar, auch erwachsene Leserinnen und Leser auf ihre Kosten kommen. Die Bilder sind schreiend bunt und quatschlebig und der Text lädt - auch durch seine Wiederholungen - dazu ein, es im Unterricht zu ergänzen.

Beurteilungstext
 In „Wer freut sich über neue Nachbarn?“ von Sarah McIntyre geht es um ein mehrstöckiges Wohnhaus, in dessen Erdgeschoss neue Nachbarn einziehen. Die Taube auf dem Dach verkündet es der Schar Häschen, diese hopsen fröhlich die Treppe herunter, um es ihrer Schwester zu erzählen. Diese hatte noch nie Ratten als Nachbarn und findet, man müsse sie begrüßen gehen, also hopst die ganze Häschenhorde die Treppe herunter zu Finn, dem Schaf. Ab hier sind die Seiten immer zu etwa einem Viertel abgeteilt: hier sieht man die Treppe, auf der zunächst nur die Häschen, jetzt mit Finn, dem Schaf, hinunter hopsen und trotten. Mit jedem neuen Tier kommt auch ein neues Verb hinzu und am Ende wird gehopst, getrottet, getrippelt, getapst und gepoltert. Jedes neue Tier ergänzt neben dem Verb auf der Treppe nun auch ein Adjektiv, denn Finn, das Schaf, vermutet, dass Ratten nicht sehr ordentlich seien. Das Schwein Walter ergänzt, dass Ratten auch fürchterlich stinken würden. Und bis die Tiere dann bei Oma Ziege ankommen, geht es schon um einen echten Notfall, bei dem riesige, schmutzige, stinkende, diebische, gefährliche Ratten einziehen, die das Haus zum Einsturz bringen und überall Rattenkacka hinmachen.

Als alle Tiere dann letztlich bei der Tür der Ratten ankommen, stellt sich heraus, dass es sich um die beiden sehr ordentlichen Ratten Natascha und Bertram handelt, die bereits für alle, nun sehr beschämten MitbewohnerInnen, Kuchen gebacken haben. Das letzte Bild, ohne Text, zeigt die Tür der neuen MitbewohnerInnen und den Berg Geschenke davor.

Die Bilder des Buchs erscheinen quicklebend, voller Bewegung, besonders durch die Häschen. Während des Vorlesens können Kinder immer wieder lustige Kleinigkeiten entdecken, zum Beispiel saugt sich eins der Häschen fast in den Staubsauger von Finn, dem Schaf.

Der Text ist angenehm groß und im Flattersatz. Wäre das Fibel-a benutzt worden, wäre dies auch ein fantastisches Buch zum Selbstlesen. So könnte man allerdings auch einen erwachsenen Leser/ eine erwachsene Leserin die Texte vorlesen lassen und Lesenlernende könnten die wenigen, sich wiederholenden großgeschriebenen und fettgedruckten Wörter (Ratten, hopsen, trippelten etc.) lesen.

Nicht nur, dass sich das Buch wunderbar inhaltlich mit Vorurteilen gegenüber Fremden beschäftigt und diese kindgerecht aufgreift und viele Erzählanlässe bietet, es ist auch schön und einladend gestaltet durch kräftige Farben und lebendige Bilder. Ich empfehle dieses Buch in Vorschule und Kita und werde es auch in meiner zweiten Klasse noch einsetzen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16180681
Verf./Bearb./Hrsg.: Crow, Nosy Zuname Vorname			ID: 1816180681	
Braun, Sébastien Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zuhause auf dem Bauernhof Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7348-1563-8 ISBN	22 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Bauernhof _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Erstelldatum: 16.03.2019				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Hartpappebilderbuch			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 In diesem Bilderbuch finden wir einen bäuerlichen Kleinbetrieb mit vielen verschiedenen Tieren und Arbeitsbereichen, mit viel Idylle und nur einem Menschen.

Beurteilungstext
 Das recht großformatige Pappbilderbuch (23 x 9 cm) ist ziemlich schwer und für Kleinkinder schwierig zu händeln, es lässt sich aber gut auf dem Tisch oder Boden aufstellen und kann von mehreren Kindern gleichzeitig betrachtet werden.
 Auf allen doppelseitigen Bildern herrscht schönes Wetter, deshalb dominieren grün, gelb und hellblau und weitere freundliche Farben. Die naiven Bilder zeigen Felder, Hof, Weiden, Hühnergarten, Kuhstall, Ententeich, Pferdestall, Garten, Schuppen, Schweinestall, Obstgarten und Kleintierstall mit entsprechenden Tieren, Pflanzen und Utensilien für die Arbeit. Es sind vor allem Erzählbilder zum Kennenlernen. Als Lern- und Beschäftigungshilfe hat jede Doppelseite eine Bildleiste mit Namen, so dass man die Begriffe kennenlernen und die Objekte im Gesamtbild wiederfinden kann. Das ist hilf- und lehrreich, ist aber vor 50-80 Jahren weitgehend stehen geblieben. Verkehrsverbindungen und Nachbarschaft gibt es nicht. Vielleicht sollte das Buch besser heißen: Bauernhof und Landwirtschaft früher.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16180680
Verf./Bearb./Hrsg.: Braun, Sébastien Zuname Vorname			ID: 1816180680	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zuhause in der Natur Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7348-1564-5 ISBN	22 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
Magellan Verlag	Bamberg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 18.03.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Natur / Tiere / Pflanzen	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Suchbilderbuch: Auf großen, naiv gemalten Bildern aus verschiedenen Bereichen in der Natur(Wald, Fluss, See, Wiese, Boden, Bäume, im Herbst, im Winter, bei Nacht) können Kinder die Tiere, Pflanzen und Dinge suchen, die jeweils auf der unteren Bildleiste mit Namen abgebildet sind.

Beurteilungstext
 Sofern der Appell "Komm mit in die Natur!" sich auf Beobachtungen und Zähl- und Suchübungen in diesem Buch bezieht, kann ich das Buch empfehlen. Darüber hinausgehende Vorschläge, Kinder aktiv in der Natur werden zu lassen, sind eher allgemein("Was machst du gerne draußen im Schnee?")oder aus der Sicht der erwachsenen Naturschützerin problematisch("Halte nach...Vogelnestern Ausschau. Vielleicht entdeckst du sogar Eier?" Tiere unter der Erde:"Findest du die kleinen Tierkinder?"), evtl. sogar gefährlich:("Siehst du auch welche zwischen den Pflanzen am Flussufer? Schau mal unter einen Baumstamm...!)).
 Bleiben wir also bei den ästhetisch schönen, leicht abstrahierten Bildern des Buches: Sie sind in freundlichen, naturnahen Farben gemalt und lassen die typischen Merkmale der Tiere und Pflanzen gut erkennen, beschreiben und im doppelseitigen Gesamtbild jeweils wieder finden. Insofern stärkt das Buch Freude an der Natur und fördert Differenzierung beim Beobachten und Wortschatzerweiterung(leider ohne Artikel auf den unteren Bildleisten).
 Zu benutzen in Kleingruppen, für individuelle Betrachter ist das Format und Gewicht nicht so günstig.